

PRESSEMITTEILUNG

Sonneberg, 31. Mai 2011

Meißner lädt zu Vortrag und Diskussion "Demografischer Wandel – Sieht die Jugend alt aus?" am 6. Juni in Sonneberg

Am Montag, den 6. Juni 2011, lädt die Landtagsabgeordnete Beate Meißner alle interessierten Bürger zu einer öffentlichen Veranstaltung mit dem Präsidenten des Thüringer Landesamts für Statistik ein. Um 18:30 Uhr wird dieser im Künstlerstübchen Sonneberg die aktuelle Bevölkerungsentwicklung und deren Auswirkung verdeutlichen, worüber anschließend diskutiert werden kann.

Meißner: "Der demografische Wandel in Deutschland ist in aller Munde. Er ist aus der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion auch im Freistaat Thüringen nicht mehr wegzudenken." Es gäbe kaum einen Bereich in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, der davon nicht direkt oder indirekt betroffen wäre. Grund genug darüber zu informieren und zu diskutieren.

Was verbirgt sich hinter dem demografischen Wandel? Und was bedeutet er für die Zukunft unserer Region? Wenig Kinder, viele Alte – steht die Generationengerechtigkeit auf dem Spiel? Bricht der Sozialstaat zusammen oder wie sollen wir das finanziell leisten? Ist die demografische Entwicklung unser Schicksal oder auch eine Chance? All diese Fragen können am 6. Juni mit dem Präsidenten des Thüringer Landesamts für Statistik, Günter Krombholz, diskutiert werden. Dieser wird zuerst im Rahmen eines Vortrages aktuelle Zahlen – insbesondere für den Landkreis Sonneberg - zur Bevölkerungsentwicklung darstellen. Anschließend gibt es die Möglichkeit, gemeinsam Antworten für die altersstrukturelle Veränderung und die damit verbundene Entwicklung unseres Landes zu finden.

Die Bevölkerungszahl in Thüringen ist seit 1990 von 2,68 Millionen auf 2,25 Millionen Menschen zurückgegangen. Aktuellen Bevölkerungsvorausrechnungen sinke diese Zahl bis 2030 auf rund 1,84 Millionen. Das Durchschnittsalter werde wegen niedriger Geburtenrate, anhaltender Abwanderung und steigender Lebenserwartung von derzeit 45,6 auf fast 53 Jahre steigen. Verantwortungsvolle Politik muss die aktuellen Veränderungen in unserer Bevölkerung bei der politischen Entscheidungsfindung in die Überlegungen und Folgenabschätzungen einbeziehen und vor allem berücksichtigen. "Dem demografischen Wandel zu begegnen, ist aber nicht nur Aufgabe für Politiker auf allen Ebenen, sondern eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Deshalb würde ich mich freuen, viele Interessierte – egal ob jung oder alt – begrüßen zu können", so Organisatorin Beate Meißner.